



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
Dienstszitz Berlin, 11055 Berlin

Frau  
Ute Koczy, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Gudrun Kopp MdB**  
Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG  
Stresemannstr. 94, Europahaus  
10963 Berlin

TEL +49 (0)30 - 18 535 - 2331  
FAX +49 (0)30 - 18 535 - 2575  
E-MAIL [marika.bachmann@bmz.bund.de](mailto:marika.bachmann@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Berlin, 1. September 2011

Sehr geehrte Frau Koczy,

Ihre schriftliche Frage 8/276 vom 25. August 2011 an die Bundesregierung  
beantworte ich wie folgt:

Frage:

„Welche Haltung nimmt die Bundesregierung zum geplanten Uranabbau im  
Mkuju-River-Projekt in Tansania ein, welches auch Afrikas größtes Wildreservat  
und UNESCO-Weltnaturerbe – den Selous Game Park – bedroht, und inwiefern  
werden von der Bundesregierung in der Entwicklungszusammenarbeit mit  
Tansania die gravierenden Gefahren des Projekts für Menschen, Tiere und  
Pflanzen der Region unter Betonung der Notwendigkeit des Einbezugs der  
lokalen Bevölkerung thematisiert?“

Antwort:

Der allgemeine Schutz und die Bewahrung des UNESCO-Weltnaturerbes ist  
der Bundesregierung ein besonderes Anliegen. Das Mkuju-River Projekt wurde  
erst kürzlich (im Juli) anlässlich des Abschiedsbesuchs vom deutschen  
Botschafter Herz bei Vizepräsident Bilal angesprochen. Botschafter Herz



Seite 2 von 2

verwies dabei auf die Problematik des geplanten Uranabbaus im Nationalpark Selous und betonte die Notwendigkeit, mit größtmöglicher Transparenz und Beteiligung der betroffenen lokalen Bevölkerung vorzugehen.

Vizepräsident Bilal bestätigte, dass er auch von deutschen Naturschutzorganisationen auf die Problematik hingewiesen worden sei und versicherte, dass die tansanische Regierung ein transparentes Planungsverfahren gemeinsam mit der UNESCO anstrebe; man sei der EITI-Initiative beigetreten und habe auch die IAEO um Beratung gebeten. Der nächste Schritt sei die Entsendung einer UNESCO-Delegation, um mögliche Auswirkungen des Uranabbaus zu analysieren. Auch im Rahmen der für Oktober vorgesehenen deutsch-tansanischen Konsultationen über die Entwicklungszusammenarbeit wird die deutsche Delegation das Thema ansprechen.

Freundliche Grüße

Gudrun Kopp